Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 62 (2004)
Heft: 321

Artikel: Planeten am Abendhimmel
Autor: Baer, Thomas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-898329

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

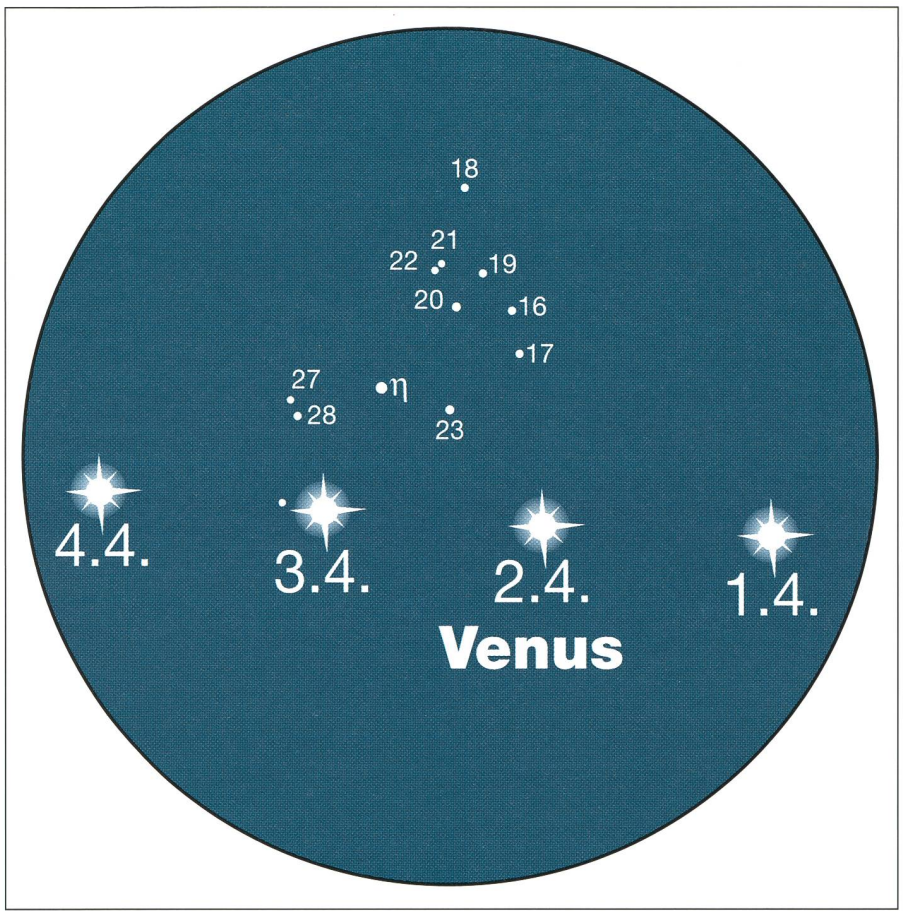
Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Planeten am Abendhimmel

THOMAS BAER

Im April 2004 können wir die vier hellen Planeten Venus, Saturn, Mars und Jupiter am Abendhimmel beobachten, nachdem Merkur sich in den ersten Apriltagen wieder Richtung Sonne bewegt. Venus passiert vom 1. bis 5. April 2004 die Plejaden, ein lohnender Anblick im Fernrohr!



Figur 1: Venus passiert die Plejaden in den ersten April-Tagen 2004. (Grafik: THOMAS BAER)

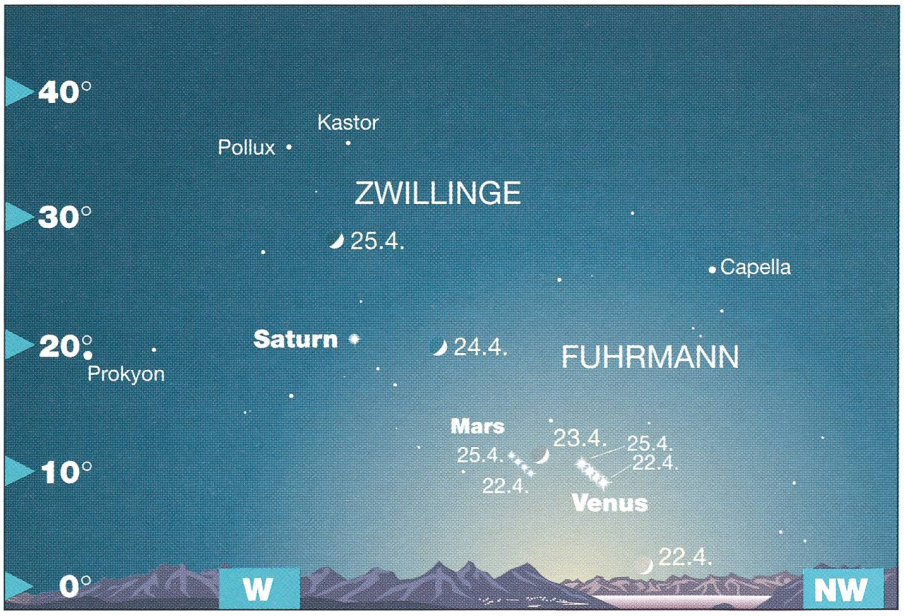
Venus regiert den Abendhimmel unangefochten. In den ersten Apriltagen wandert unser innerer Nachbarplanet südöstlich an den Plejaden vorbei (siehe Fig. 1). Ihre Helligkeit nimmt immer mehr zu, erreicht aber den «grössten Glanz» erst Anfang Mai 2004. Fernrohrbeobachter können feststellen, wie die Beleuchtungsphase der Venus immer mehr abnimmt, dafür ihre scheinbare Grösse stetig wächst. Im Mai sinkt der Abendstern rapide gegen den Nordwesthorizont ab und steuert geradewegs auf die Sonne zu, wo es am Vormittag des 8. Juni 2004 zu einem seltenen Ereignis eines **Venustransits** kommt (vgl. dazu den separaten Artikel).

Mars ist von den vier am Abendhimmel sichtbaren Planeten der mit Abstand lichtschwächste. Seine Helligkeit beträgt im Mai 2004 gerade mal noch 1.8 mag. Im letzten Mai-Drittel passiert Mars den Planeten Saturn in nördlichem Abstand.

Jupiter kommt am 5. Mai 2004 zum Stillstand und beendet damit seine diesjährige Oppositionsschleife. Er entfernt sich damit vom Löwenstern Regulus und zieht sich endgültig vom Morgenhimmel zurück. Bis in den Juni 2004 hinein können wir Jupiter am Abendhimmel sehen, während **Saturn** seine Abschiedsvorstellung etwas eher beginnt. Der Ringplanet bewegt sich rechtläufig in den Zwillingen; sein Sichtbarkeitsfenster verkürzt sich daher im Mai 2004 drastisch. Die Sonne rückt immer mehr in die Hohen Bezirke des Tierkreises auf.

THOMAS BAER
Astronomische Gesellschaft Zürcher Unterland
CH-8424 Embrach

Merkur erreichte am 29. März 2004 seine grösste östliche Elongation. Anfang April 2004 kann man ihn dank der steil über den Westhorizont verlaufenden Ekliptik noch kurz nach Sonnenuntergang erspähen. Danach bleibt der sonnennächste Planet unsichtbar, obwohl er sich im Mai bis auf 26° westlich von der Sonne entfernt. Doch diesmal läuft die morgendliche Ekliptik sehr flach über den Horizont und Merkur hält sich 11° südlicher als die Sonne auf, womit es für unsere Breitengrade nicht zu einer Morgensichtbarkeit reicht.



Figur 2: Ansicht des Abendhimmels vom 22. bis 25. April 2004 gegen 23:30 Uhr MESZ. (Grafik: THOMAS BAER)